



# GESCHÄFTSBERICHT 2016 / 2017



INNOVATIVE  
ENGINEERING



SNR  
TECHNOLOGY



PREMIUM  
QUALITY



CUSTOMER  
SERVICE

## Geschäftsbericht 2016/2017 der HumanOptics AG

### An die Aktionäre

Ausgewählte Kennzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	5

### Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	7
Aktienkursentwicklung	7

### Lagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2016/2017

1. Grundlagen der Gesellschaft	8
I. Geschäftsmodell	8
II. Ziele und Strategien	9
III. Steuerungssystem	10
IV. Forschung und Entwicklung	10
2. Wirtschaftsbericht	11
I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
II. Geschäftsverlauf	13
III. Lage	13
IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	16
V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	17
3. Abhängigkeitsbericht	18
4. Veränderung in den Organen der Gesellschaft	18
5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	19
I. Chancenbericht	19
II. Risikobericht	20
III. Prognosebericht	24

### Jahresabschluss der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2016/2017

1. Bilanz	26
2. Gewinn- und Verlustrechnung	28
3. Kapitalflussrechnung	29
4. Entwicklung des Anlagevermögens	30

### Anhang der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2016/2017

Anhang	32
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	42

## An die Aktionäre

### Ausgewählte Kennzahlen im Überblick

T€	2016/2017	2015/2016
Umsatz *	11.564	10.719
Gesamtleistung	11.818	10.823
EBITDA	538	820
EBIT	126	334
EBT	70	268
<b>Ergebnis</b>	<b>31</b>	<b>157</b>

T€	30.06.2017	30.06.2016
Eigenkapitalquote (%)	49,2	44,3
Nettoverschuldung	2.736	2.593
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.059</b>	<b>6.968</b>

\* Vorjahreswert aufgrund der erstmaliger BilRUG-Anwendung angepasst

### Unternehmensprofil

- Die HumanOptics AG entwickelt, produziert und vertreibt High-End Intraokularlinsen (IOL), die als Ersatz der natürlichen Augenlinse bei der Behebung des Grauen Stars (Katarakt) und auch zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten eingesetzt werden. Zu den Fehlsichtigkeiten zählen unter anderem Kurz- und Weitsichtigkeit sowie Hornhautverkrümmung (Astigmatismus).
- Für alle Indikationen bietet HumanOptics eine breit gefächerte Produktpalette in unterschiedlichen Preiskategorien. Durch die kontinuierliche Anpassung ihrer technologisch anspruchsvollen Produktpalette baut die Gesellschaft ihre Marktposition als Anbieter hochqualitativer Intraokularlinsen mit Zusatznutzen sukzessive aus.
- Die HumanOptics AG beschäftigt derzeit am Hauptsitz Erlangen sowie am Standort in Sankt Augustin 122 Mitarbeiter. Über Distributionspartner vertreibt die Gesellschaft ihre Produkte in über 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Im Inland sowie in Österreich erfolgt der Vertrieb in Form eines Direktvertriebs.



Die Vorstände Dr. Pierre Billardon und Rainer Stötzel

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die HumanOptics AG verfügt über ein enormes Potenzial. Dies wollen wir künftig heben, unser Wachstumstempo beschleunigen, die Profitabilität verbessern und die Innovationskraft der Gesellschaft weiter stärken. Dazu haben wir im vergangenen Geschäftsjahr ein umfassendes Strategieprojekt gestartet.

In diesem Zusammenhang haben wir unter anderem entschieden, uns auf Produkte mit dem höchsten Absatzpotenzial im Markt zu fokussieren. Produkte, die zuletzt kaum noch nachgefragt wurden, bieten wir inzwischen nicht mehr an. Auf diese Weise haben wir nicht nur Ressourcen für Wachstum in attraktiven Zukunftsmärkten freigesetzt, sondern auch die Effizienz und die Produktivität im Unternehmen gesteigert. Diesem Ziel dienen zudem nicht zuletzt unsere fortgesetzten Investitionen in die Automatisierung der Produktionsprozesse.

Einen zentralen Meilenstein markierte im Berichtsjahr ferner der Abschluss der klinischen Evaluierung der künstlichen Iris in den USA. Dieses Produkt steht nun kurz vor der Zulassung für den äußerst vielversprechenden US-amerikanischen Markt durch die zuständige Behörde FDA. In Vorbereitung dazu wurde eine umfangreiche Neugestaltung der Produktionsräume an unserem Standort in Sankt Augustin erforderlich. Kostenseitig belasteten im abgelaufenen Geschäftsjahr neben den reinen Umbaumaßnahmen vor allem auch erhöhte Beratungsaufwendungen. Zudem war die Produktionsleistung durch die baulichen Veränderungen temporär beeinträchtigt.

Insgesamt haben wir jedoch im vergangenen Geschäftsjahr wichtige Meilensteine erreicht: Mit der neu fokussierten Strategie, einem bereinigten Produktportfolio, verbesserten Geschäftsprozessen und innovativen Neuentwicklungen in der Pipeline stehen wir heute an der Schwelle zu einem nachhaltigen Wachstum. Nachdem wir die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 8 % steigern konnten, rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einer höheren Wachstumsdynamik im zweistelligen Prozentbereich. Die nach Abschluss der baulichen Investitionen erhöhte Produktionsleistung und die Aufstockung unserer Kapazitäten werden das zu erwartende, hohe Wachstum absichern.

Dazu werden wir im laufenden Geschäftsjahr in zusätzliche Maschinen und weitere Mitarbeiter investieren. Der Umbau am Standort Sankt Augustin sowie Markteinführungskosten neuer Produkte werden sich im Ergebnis niederschlagen. In Summe kann die Umsetzung unserer neuen Strategie im gerade begonnenen Geschäftsjahr zu einem negativen EBIT im mittleren sechsstelligen Bereich führen. Dabei werden die wesentlichen Aufwendungen im ersten Geschäftshalbjahr anfallen, sodass bereits im Laufe des zweiten Halbjahres erste positive Effekte unserer Wachstumsstrategie im Ergebnis sichtbar werden sollen. Im Berichtsjahr 2016/2017 erzielten wir ein EBIT von 126 T€ nach 334 T€ im Jahr zuvor.

Der Kurs unserer Aktie entwickelte sich in einem positiv gestimmten Börsenumfeld erneut sehr erfreulich. In den zwölf Monaten von Juli 2016 bis Juni 2017 legte er deutlich um 68 % zu und beendete das Geschäftsjahr bei 8,95 €. Nach der im Dezember 2016 durchgeführten Barkapitalerhöhung stieg er in der Spitze sogar bis auf einen Stand von 12,78 €. Zu diesem Zeitpunkt lag der Börsenwert des Unternehmens bei knapp 40 Mio. €.

Unser Dank für die langjährige und stets sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit gilt an dieser Stelle Dr. Arthur Meßner, der den Vorstand per Ende Juni auf eigenen Wunsch verlassen hat, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HumanOptics AG, die erneut mit viel Engagement und Energie Großartiges geleistet haben. Wir wissen das sehr zu schätzen.

Erlangen, im Oktober 2017

A blue ink signature of Dr. Pierre Billardon, consisting of a stylized, flowing line.

Dr. Pierre Billardon  
Chief Executive Officer

A blue ink signature of Rainer Stötzel, featuring a distinct 'R' followed by the name 'Stötzel'.

Rainer Stötzel  
Chief Financial Officer

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 („Berichtsjahr“) die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### *Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand*

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr in vier Sitzungen (Präsenzsitzungen am 1. Juli, 5. Oktober, 15. Dezember 2016 und am 6. März 2017) sowie in drei Telefonkonferenzen am 20. Oktober 2016, 10. Januar und 7. Juni 2017 eingehend mit der aktuellen Geschäftslage und -entwicklung der Gesellschaft, der Risikolage, der Unternehmensplanung sowie der Produktentwicklung befasst und die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht. Über alle wesentlichen Ereignisse hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in Textform als auch mündlich informiert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden sind, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten. Auch zwischen den Sitzungen stand die Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war von einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre geprägt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

### *Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit*

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Themen der Aufsichtsratssitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung regelmäßig auch die Unternehmensplanung sowie die Vertriebs- und Marketingstrategie. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit waren insbesondere die Entwicklung der künstlichen Iris und die Maßnahmen zur Zulassung des Produktes für den Vertrieb auf dem amerikanischen Markt, sowie Vorstandsangelegenheiten im Zusammenhang mit der Bestellung von Dr. Pierre Billardon zum Vorstand, ebenso wie das Ausscheiden von Dr. Arthur Meßner aus dem Vorstand und organisatorische Fragen der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat.

### *Abschlussprüfung*

Der gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss zum 30. Juni 2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurden durch den von der Hauptversammlung am 16. Dezember 2016 gewählten und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,

München, im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen.

Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Der Jahresabschluss der Gesellschaft, der Lagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG und der Prüfbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt worden. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 12. Oktober 2017 berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Nach eingehender Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Erörterung mit den Vertretern des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2017. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Auch der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls in der Aufsichtsratssitzung am 12. Oktober eingehend erörtert und insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Nach eigener Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der HumanOptics AG für das im vergangenen Geschäftsjahr gezeigte Engagement, die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und die erfolgreiche Arbeit.

Erlangen, im Oktober 2017



Sonja Strauß  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

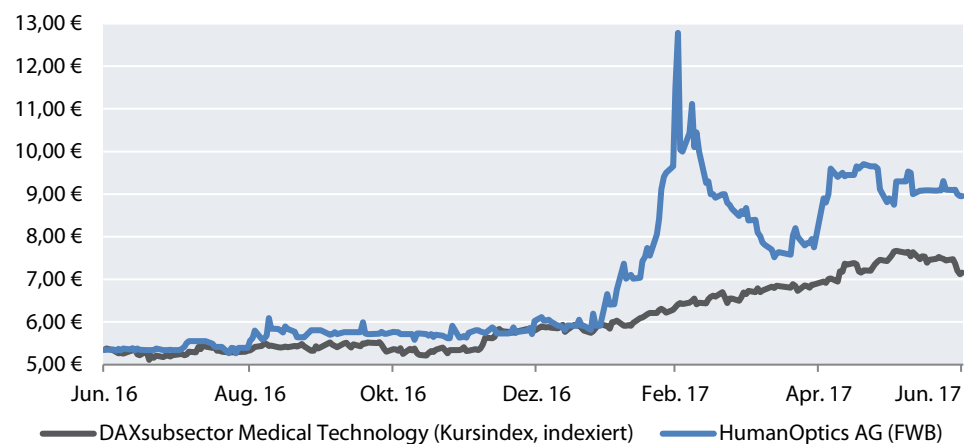
## Die Aktie der HumanOptics AG

### Aktie im Überblick

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1MMCR
ISIN	DE000A1MMCR6
Börsenkürzel	H901
Handelssegment	Basic Board (bis 28.02.2017: Entry Standard)
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	3.090.000
Höchstkurs*	12,78 €
Tiefstkurs*	5,27 €
Marktkapitalisierung per 30.06.2017	27.656 T€

\* Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) auf Tagesschlusskursbasis; Zeitraum 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

### Aktienkursentwicklung (FWB) – 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017



Die Aktie der HumanOptics AG wird seit dem 11. Juli 2006 im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Während sie bisher dem Börsensegment Entry Standard angehörte, notiert sie aufgrund einer Neuordnung der Segmente seit dem 1. März 2017 im sogenannten Basic Board.

Der Kurs der Aktie zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt volatil. Während sie das Geschäftsjahr bei einem Kurs von 5,35 € begann und sich in den ersten sechs Monaten (Juli bis Dezember 2016) auf einem Niveau zwischen 5,00 € und 6,00 € überwiegend seitwärts entwickelte, setzte Ende Januar 2017 ein äußerst starker Aufwärtstrend ein. Die Aktie erreichte in der Spitze einen Kurs von 12,78 € – ein Anstieg gegenüber dem Jahresstartkurs um knapp 140 % – woraufhin sie bis



Mitte April 2017 bis auf einen Kurs von 7,52 € korrigierte. Zum Geschäftsjahresende notierte sie bei einem Kurs von 9,00 €. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 27,7 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr legte sie damit per Saldo um 68 % zu. Damit entwickelte sie sich vergleichsweise deutlich besser als der Kurs-Index der Medizintechnik-Branche DAXsubsector Medical Technology, der im selben Zeitraum um 34 % zulegen.

## Lagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2016/2017

Im Folgenden legen wir den Lagebericht der HumanOptics AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ genannt) über das Geschäftsjahr 2016/2017 (Stichtag 30. Juni) vor. Die Gesellschaft bilanziert unverändert nach dem deutschen Handelsrecht (HGB). Im Zuge der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) waren Vorjahreswerte teilweise anzupassen. Dies betrifft insbesondere die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge.

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

#### I. Geschäftsmodell

Die 1999 gegründete HumanOptics AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Erlangen (Bayern), darüber hinaus unterhält sie einen weiteren Standort in Sankt Augustin (Nordrhein-Westfalen). Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Implantaten und Zubehör für die Augenchirurgie.

Vertreten wird die Gesellschaft jeweils gemeinsam durch den zum 10. Januar 2017 neu bestellten Vorstandsvorsitzenden Dr. Pierre Billardon und das Vorstandsmitglied Rainer Stötzl oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit dem Prokuristen Stefan Huber. Das bisherige Vorstandsmitglied Dr. Arthur Meßner schied zum Ende des Berichtsjahres aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Weitere Informationen zu den Veränderungen in den Organen der Gesellschaft sind im gleichnamigen Kapitel dieses Lageberichts zu finden.

Die Produkte der HumanOptics AG werden auf allen fünf Kontinenten vertrieben. Die größten Absatzmärkte außerhalb Deutschlands bildeten im Berichtsjahr China, Russland, die Philippinen, die USA, Vietnam, Frankreich, Polen und Korea. In den USA wurde dabei weiterhin ausschließlich die künstliche Iris im Rahmen von Studien vermarktet. Die Vertriebsorganisation blieb auch im Berichtsjahr unverändert: Der

Inlandsmarkt wird mit eigenen Mitarbeitern betreut, die gleichzeitig auch Ansprechpartner für unsere Kunden in Österreich sind. Für das übrige Auslandsgeschäft bestehen über 40 Distributionspartnerschaften. Diese auf den Vertrieb von Produkten für die Augen Chirurgie spezialisierten Partner verfügen in ihren jeweiligen Märkten über ein umfassendes Kontaktnetzwerk und darüber hinaus über die Kenntnisse der fach- und landesspezifischen Anforderungen.

## II. Ziele und Strategien

Unsere oberste Handlungsmaxime ist es, die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft weiter zu verbessern und nachhaltig profitabel zu wachsen. Wesentlich gehen damit einher die Erhöhung unserer Produktionskapazitäten sowie der Ausbau unserer Marktposition als Hersteller hochwertiger und innovativer Augenimplantate. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Intraokularlinsen (IOL), die bei der Kataraktbehandlung (Grauer Star) eingesetzt werden und zudem auch verschiedene Fehlsichtigkeiten korrigieren können. So bieten wir beispielsweise auch für hohe Kurz- und Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) und die Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) eine breit gefächerte Produktpalette mit unterschiedlichen Modellen an.

Im Rahmen eines umfassenden Strategiprojekts haben wir in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres damit begonnen, unser Produktportfolio an den sich verändernden Markt anzupassen. So werden Produkte, die kaum oder überhaupt nicht mehr nachgefragt werden, oder deren Herstellung aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr sinnvoll ist, konsequent aus dem Produktportfolio genommen. Ein Beispiel hierfür bilden Intraokularlinsen aus Silikon, die nur noch selten nachgefragt wurden, für die aber ein unverhältnismäßig hoher Aufwand zur Aufrechterhaltung der entsprechenden Zulassungen erforderlich wäre.

Damit bereiten wir das Unternehmen auch darauf vor, die hochattraktiven Wachstums- und Ertragspotenziale aus der voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr 2017/2018 zu erwartenden Zulassung der künstlichen Iris in den USA erfolgreich und effizient wahrnehmen zu können. Hiermit sowie mit anhaltendem Wachstum im Inland wollen wir mittelfristig die Abhängigkeit von unserem Chinageschäft reduzieren.

Neben dem Ausbau unserer Kapazitäten soll die fortwährende Produktivitätssteigerung in den betrieblichen Prozessen, insbesondere durch zunehmende Automatisierung und die Optimierung der Abläufe, zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

### III. Steuerungssystem

Anhand monatlich erstellter, detaillierter Auswertungen und Plan-/Ist-Vergleiche, die auf Vorstandsebene diskutiert werden, bewerten wir regelmäßig die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft. Auf diese Weise können bei größeren Planabweichungen möglicherweise entstehende Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet bzw. umgesetzt werden.

Ausgewertet werden neben den wesentlichen Positionen aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung auch die Leistungen von Produktion und Vertrieb. Als die für die Unternehmenssteuerung bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren werden insbesondere die Umsatzerlöse, das EBIT und das Ergebnis nach Steuern betrachtet. Signifikante Abweichungen gegenüber Plan werden mit den im Unternehmen verantwortlichen Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat diskutiert, um – soweit notwendig – zeitnah geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

### IV. Forschung und Entwicklung

Um unsere Positionierung im oberen Marktsegment nicht nur zu sichern, sondern auch sukzessive weiter auszubauen, arbeiten wir fortwährend an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer innovativen Produktpalette. Dabei streben wir an, pro Jahr ein bis zwei neue Produkte für interessante Nischen auf den Markt zu bringen.

Einen der wesentlichen Schwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr bildete die Arbeit an der patientenindividuellen Intraokularlinse, die sich derzeit in der Phase der klinischen Evaluierung befindet. Mit der sogenannten „Customized IOL“ (Markenname „Invidua®“) sollen die wichtigsten Abbildungsfehler des menschlichen Auges gleichzeitig korrigiert werden. Als renommierter Anbieter qualitativ hochwertiger Produkte verfügen wir nicht nur über die notwendige Expertise, sondern auch über den entsprechenden Marktzugang und die Wahrnehmung, um ein derartiges, individuell auf die Indikationen eines Patienten abgestimmtes Produkt erfolgreich anbieten und vertreiben zu können.

Darüber hinaus haben wir eine neuartige IOL mit der Bezeichnung „ASPIRA-aXA“ entwickelt, die sich unter anderem durch einen großen Optikdurchmesser auszeichnet, was insbesondere bei erhöhter Pupillenweite von Vorteil ist. Nicht zuletzt widmeten wir uns der Entwicklung neuer Produkte, die sich jeweils an attraktive Nischen richten sowie am Ausbau unseres innovativen Safeloader®-Systems, das inzwischen in Verbindung mit weiteren IOL-Modellen angeboten wird.

Ergänzend dazu und zu der von uns betriebenen Grundlagenforschung für neue Augenimplantate führen wir beispielsweise in Zusammenarbeit mit führenden Augenkliniken regelmäßig klinische Studien durch.

## 2. Wirtschaftsbericht

### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### *a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die deutsche Wirtschaft hat 2016 die Erwartungen übertroffen. Laut dem Bericht des Statistischen Bundesamtes stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen Kalenderjahr um 1,9 %. Trotz verschiedener wirtschaftlicher Risiken und des angekündigten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) übertraf das Wachstum damit klar die Vorjahreswerte. 2015 war das BIP um 1,7 % gestiegen, im Jahr davor waren es 1,6 %. Ausschlaggebend für das hohe Wachstum waren im Wesentlichen die privaten Konsumausgaben, die preisbereinigt um 2,0 % höher ausfielen als im Vorjahr, sowie die Ausgaben des Staates, die durch die Unterbringung hunderttausender Schutzsuchender um 4,2 % angestiegen waren. Zudem trugen die Investitionen ihren Teil zum hohen Wirtschaftswachstum bei: Der anhaltende Immobilien-Boom sorgte für Schwung (Bauinvestitionen +3,1 %) und auch die Unternehmen investierten kräftig in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge (+1,7 %). Der Außenbeitrag – also die Differenz zwischen Exporten und Importen – hatte per Saldo einen leicht negativen Effekt auf das BIP-Wachstum (-0,1 %-Punkte).

Mit Blick auf die Weltwirtschaft und das laufende Kalenderjahr 2017 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner jüngsten Prognose insgesamt mit einem beschleunigten Wachstum. So soll die Wirtschaftsleistung um 3,5 % zunehmen. Die größten Risiken bilden im Wesentlichen der Brexit sowie die Unsicherheit in der US-Politik. Letztere führten dazu, dass der IWF seine Wachstumsprognose für die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten auf 2,1 % zurückgenommen hat. Auch die Aussichten für Großbritannien werden aufgrund einer flauen wirtschaftlichen Entwicklung und der Unklarheiten, die aus dem Brexit erwachsen, als pessimistisch gesehen. Angehoben wurde hingegen die Prognose für den Euroraum: Für das laufende Jahr rechnet der IWF mit einem Wachstum um 1,9 %. Die Rolle der Wachstumslokomotive kommt nach Ansicht des IWF erneut China zu. Dort soll die Wirtschaft ebenfalls stärker als bisher erwartet um 6,7 % anziehen. Für die Schwellenländer rechnen die Ökonomen mit einem Wachstum um 4,6 %.

#### *b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen*

Die Gesundheitswirtschaft gehört weiterhin zu den größten Branchen der deutschen Wirtschaft. Laut einem aktuellen Bericht des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) vom März 2017 beschäftigt sie rund 7,0 Mio. Menschen (Vorjahr: 6,8 Mio.). Dies entspricht einem Anteil am Arbeitsmarkt der Gesamtwirtschaft von 16,1 %. Durch ihre hohe Innovationskraft und ihre Beschäftigungsintensität ist sie ein klarer Wachstums- und Beschäftigungstreiber. Mit einer prognostizierten Bruttowertschöpfung von 336,4 Mrd. € (Vorjahr: 323,0 Mrd. €) generierte sie 2016 exakt 12 % der gesamten deutschen Bruttowertschöpfung. Darüber hinaus sind ihr rund 8,2 %

der gesamtdeutschen Exporte zuzuschreiben. Historisch betrachtet ist die Gesundheitswirtschaft seit 2005 nominal in jedem Jahr gewachsen – auch 2009, dem Jahr der Finanzkrise.

Auf die Medizintechnik-Branche, der die HumanOptics AG angehört, entfielen davon 13,2 Mrd. € (Vorjahr: 13,0 Mrd. €). Dies entspricht einem gegenüber Vorjahr leicht rückläufigen Anteil an der industriellen Gesundheitswirtschaft von 18,4 % (Vorjahr: 18,5 %). In Deutschland gilt sie als besonders innovativ, wachstumsstark und zukunftssträftig. Auch weltweit ist deutsche Medizintechnik sehr gefragt. Medizintechnische Produkte leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag für eine effiziente Gesundheitsversorgung, sie sind inzwischen unentbehrlich für Gesundheit und Lebensqualität. Nach Schätzungen des Bundeswirtschaftsministeriums sind derzeit rund 400.000 verschiedene Medizinprodukte auf dem Markt.

Der Gesamtumsatz der produzierenden Medizintechnikunternehmen (mit über 20 Beschäftigten) legte in Deutschland nach Angaben der offiziellen Wirtschaftsstatistik im Jahr 2016 um 5,8 % auf 29,2 Mrd. € zu. Der Inlandsumsatz stieg um fast 6 % auf 10,6 Mrd. €, der Auslandsumsatz um 5,5 % auf 18,6 Mrd. €. Dies entspricht einer relativ hohen Exportquote von 57 %. Begründet werden die starken Anstiege 2016 mit Nachholeffekten im Inland, dem schwachen Eurokurs, den niedrigen Ölpreisen, der weiterhin expansiven Geldpolitik und einer gestiegenen Nachfrage in den Schwellenländern.

Ungebrochen ist die Innovationskraft der Branche: Bei Patenten und Welthandelsanteil liegt Deutschland nach den USA und China auf Platz 3. Rund ein Drittel ihres Umsatzes erzielten die deutschen Medizintechnikhersteller mit Produkten, die höchstens drei Jahre alt sind. Durchschnittlich investieren die forschenden Medizintechnik-Unternehmen rund 7 % ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

Zusammenfassend wird die Medizintechnikbranche nach Meinung von Experten auch künftig ein Wachstumsmarkt bleiben. Dazu beitragen werden unter anderem der medizinische Fortschritt, die demografische Entwicklung und der erweiterte Gesundheitsbedarf mit dem Ziel der Erhöhung der Lebensqualität. In der Folge soll der Bedarf an Gesundheitsleistungen auch künftig weiter steigen.

#### *Inkrafttreten der EU-Verordnung für Medizinprodukte*

Mit der EU-Verordnung für Medizinprodukte (Medical Device Regulation, „MDR“), die am 25. Mai 2017 in Kraft getreten ist, erfährt das Medizinprodukterecht eine grundlegende Revision. Die neue Verordnung löst alle bisher geltenden Medizinprodukterichtlinien in Deutschland ab. Für Hersteller von Medizinprodukten enthält die Verordnung eine Menge zusätzlicher oder zumindest strikterer Regelungen als bisher. Dies betrifft vor allem die Anforderungen an die technische Dokumentation und die Marktüberwachung von Produkten. Die Dauer sowie der finanzielle Aufwand bis zum Inverkehrbringen neuer Produkte wird damit deutlich ansteigen.

## II. Geschäftsverlauf

Die HumanOptics AG erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 11,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 8 % bzw. 0,9 Mio. €. Ohne Umgliederungseffekte, die sich durch die erstmalige Anwendung des BilRUG ergeben haben, läge die Umsatzsteigerung bei 9 % bzw. 1,0 Mio. €. Während sich das Geschäft in der ersten Geschäftsjahreshälfte mit einem Umsatzplus von 20 % sehr erfreulich entwickelte, führten im zweiten Halbjahr temporäre Beeinträchtigungen aus der Neugestaltung der Produktionsräume in Sankt Augustin zu einer verminderten Produktionsleistung.

Im Hinblick auf das zu erwartende Wachstum wurden zudem weitere Kapazitäten aufgebaut und Produktionsprozesse durch Automatisierungslösungen verschlankt. Damit liegen wir voll auf Kurs, um unsere Zukunftspläne erfolgreich umzusetzen.

### *Vergleich früherer Prognosen mit der tatsächlichen Entwicklung*

In der im Geschäftsbericht 2015/2016 abgegebenen Prognose erwartete der Vorstand einen Anstieg der Umsatzerlöse zwischen 10 und 15 %. Ergebnisseitig gingen wir von einem EBIT leicht unterhalb des im vorangegangenen Geschäftsjahr 2015/2016 erzielten Werts aus, da die erforderliche Neugestaltung der Produktionsräume am Standort Sankt Augustin – als Voraussetzung für die Erlangung der FDA-Zulassung der künstlichen Iris – mit Zusatzaufwendungen verbunden ist. Während die Umsatzerwartung im Zuge der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts noch einmal bekräftigt wurde, haben wir die Ergebnisprognose aufgrund der sehr guten ersten Geschäftsjahreshälfte angehoben und gingen fortan von einem EBIT leicht oberhalb des im Vorjahr erzielten Werts aus. In diesem Zusammenhang haben wir einschränkend darauf hingewiesen, dass dies wesentlich von der Aufwandsentwicklung im Rahmen der baulichen Maßnahmen abhängt.

Mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 8 % und einem EBIT von 126 T€ nach 334 T€ im Vorjahr haben wir beide Prognosen nicht vollständig erreicht. Grund hierfür waren im Wesentlichen die zuvor bereits genannten Umbaumaßnahmen, die einerseits zu einer temporären Beeinträchtigung der Produktionsleistung und andererseits zu erhöhten Aufwendungen führten.

## III. Lage

### *a) Ertragslage*

Die Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gesellschaft wendet die im HGB niedergelegten deutschen Rechnungslegungsvorschriften in der Fassung des BilRUG an. Im Berichtsjahr ergab sich hieraus insbesondere eine Anpassung der Vorjahreswerte bei den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 erlösten wir 11.564 T€ und damit 8 % mehr als im Vorjahr, in dem die Umsatzerlöse bei 10.719 T€ lagen. Unterjährig war die Entwicklung uneinheitlich. Lagen die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten (Juli bis Dezember 2016) um 20 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert, führten die Umbaumaßnahmen und die infolge dessen temporär beeinträchtigte Produktionsleistung in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres zu einem verlangsamtem Umsatzwachstum. Bezogen auf die Märkte, die wir beliefern, waren wir insbesondere im Inland sehr erfolgreich. Dort konnten wir mit einer Umsatzsteigerung um 11 % weitere Marktanteile für uns gewinnen. Weiterhin sehr gut vorangekommen sind wir darüber hinaus auch in unseren internationalen Absatzmärkten, in denen wir die Umsatzerlöse um 7 % steigern konnten. Die Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 68 % nach 69 % im Vorjahr.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen verminderte sich im Berichtsjahr weiter. Grund hierfür war die zuvor bereits genannte, aufgrund der Umbaumaßnahmen temporär beeinträchtigte Produktionsleistung, die wir über die Belieferung aus unseren Lagerbeständen zum Teil ausgleichen konnten. Insgesamt reduzierte sich der Bestand im Berichtsjahr um 299 T€ nach einer Reduzierung um 383 T€ im Vorjahr. Inklusiv der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 552 T€ (Vorjahr: 487 T€) belief sich die Gesamtleistung der Gesellschaft auf 11.818 T€ nach 10.823 T€ im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 9 %.

Der Materialaufwand entwickelte sich im Berichtsjahr analog zu den Umsatzerlösen und legte um 8 % auf 1.166 T€ (Vorjahr: 1.079 T€) zu. Einen höheren Anstieg verzeichneten wir bei den Personalaufwendungen. Im Zuge des Kapazitätsaufbaus und der hierdurch zum Stichtag sichtbar gestiegenen Beschäftigtenzahl sowie der allgemeinen Lohn- und Gehaltssteigerungen nahm die Position im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14 % auf 6.478 T€ (Vorjahr: 5.697 T€) zu. Weiter rückläufig zeigten sich hingegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Sie beliefen sich auf 412 T€ nach 486 T€ im Vorjahr.

Eine deutliche Zunahme verzeichneten wir bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie stiegen von 3.228 T€ im Vorjahr auf 3.636 T€ im Berichtsjahr an und enthielten neben Vertriebsaufwendungen und Leasingsaufwendungen für Produktionsmaschinen auch die bis zum Stichtag angefallenen Kosten für den Umbau in Sankt Augustin.

In Summe erzielten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 126 T€ nach 334 T€ im Vorjahr. Das Finanzergebnis blieb mit -56 T€ absolut gesehen leicht unterhalb des Vorjahreswerts von -66 T€. Nach Steuern belief sich der Jahresüberschuss auf 31 T€ nach 157 T€ im vorangegangenen Geschäftsjahr 2015/2016. Daraus resultierte ein Ergebnis je Aktie von 0,01 € (Vorjahr: 0,05 €).

### **b) Vermögenslage**

Das Gesamtvermögen der HumanOptics AG erhöhte sich zum Stichtag des Berichtsjahres um 16 % von 6.968 T€ im Vorjahr auf 8.059 T€. Einen deutlichen Anstieg verzeichneten wir dabei insbesondere im Anlagevermögen: Die Sachanlagen legten zum 30. Juni 2017 von 2.229 T€ im Vorjahr auf 3.313 T€ zu. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Sie erhöhten sich von 27 T€ zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres auf 1.133 T€ und resultierten aus den baulichen Veränderungen in Sankt Augustin.

Das Umlaufvermögen lag mit 4.578 T€ leicht unterhalb des Wertes zum Stichtag des Vorjahres von 4.628 T€. Dort reduzierten sich im Wesentlichen die Vorräte aufgrund der zuvor bereits erwähnten Bestandsreduzierung um 12 % auf 1.892 T€ (30. Juni 2016: 2.152 T€). Zugenommen haben hingegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände: Neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die von 1.976 T€ im Vorjahr auf 2.102 T€ anstiegen, erhöhten sich auch die sonstigen Vermögensgegenstände. Sie beliefen sich auf 412 T€ nach 289 T€ zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres und beinhalteten im Wesentlichen Steuerforderungen. Die Summe aus beiden Positionen belief sich zum 30. Juni 2017 auf 2.514 T€ nach 2.265 T€ zum Stichtag des Vorjahres. Der Kassenbestand betrug 173 T€ (30. Juni 2016: 212 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Eigenkapital der Gesellschaft ausgehend vom im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss und der im Oktober 2016 platzier-ten Barkapitalerhöhung, die einen Bruttoemissionserlös von 850 T€ einbrachte, von 3.087 T€ im Vorjahr auf 3.967 T€ zum Stichtag des Berichts an. Gemessen an der Bilanzsumme betrug die Eigenkapitalquote 49,2 % nach 44,3 %. Das bereits hohe Niveau des Vorjahres konnte damit noch einmal sichtbar angehoben werden.

Die Rückstellungen, die im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich enthielten, stiegen von 695 T€ im Vorjahr auf 840 T€ an. Einen nur leichten Anstieg verzeichneten wir darüber hinaus bei den Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Insgesamt beliefen sie sich zum 30. Juni 2017 auf 3.252 T€ nach 3.186 T€ zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Grund hierfür waren im Wesentlichen leicht erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 968 T€ nach 865 T€ im Vorjahr. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden abzgl. liquide Mittel) belief sich zum Stichtag auf 2.736 T€ nach 2.593 T€ zum Ende des Geschäftsjahres 2015/2016.

### **c) Liquiditätslage**

Ausgehend von dem gegenüber Vorjahr niedrigeren Periodenergebnis reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 985 T€ im Vorjahr auf 531 T€. Positiv in die Cashflow-Berechnung eingegangen sind als größte Einzelpositionen die gegenüber Vorjahr gesunkenen Abschreibungen in Höhe von 412 T€ (Vorjahr: 486 T€) sowie die Abnahme der Vorräte um 260 T€ (Vorjahr: 405 T€). Dem



gegenüber standen die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva in Höhe von 213 T€ (Vorjahr: Abnahme in Höhe von 149 T€) und Ertragsteuerzahlungen über 119 T€ nach 286 T€ im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen über 1.505 T€ (Vorjahr: 452 T€) geprägt war, erhöhte sich von -465 T€ im Vorjahr auf -1.524 T€.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 1.250 T€ nach 380 T€ im Vorjahr und beinhaltete neben dem Emissionserlös aus der im Oktober 2016 durchgeführten Barkapitalerhöhung von 850 T€ die Nettoaufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 400 T€ (Vorjahr: 380 T€).

In der Summe erhöhte sich der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr um 257 T€. Zum Ende der Periode belief er sich auf 124 T€ nach -133 T€ im Jahr davor.

#### **IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

##### ***a) Finanzielle Steuerungsgrößen***

Zur Steuerung des Unternehmens verwenden wir im Wesentlichen Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBIT, Ergebnis nach Steuern) sowie aus den Kennzahlen der Bilanz (Eigenkapitalquote) und der Kapitalflussrechnung ableiten. Weitere Erläuterungen hierzu sind im Kapitel „Steuerungssystem“ sowie im Rahmen der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage dargestellt.

##### ***b) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter***

Hochqualifizierte und motivierte Beschäftigte betrachten wir als wesentliche Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Daher sehen wir die gezielte Förderung der Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als eine der zentralen Aufgaben unseres Personalmanagements. Diverse Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sollen darüber hinaus die Attraktivität unseres Unternehmens als Arbeitgeber erhöhen.

Die Anzahl der im Unternehmen Beschäftigten nahm im Berichtsjahr erneut sichtbar zu. Im Zuge unseres anhaltenden Wachstums erhöhten wir die Personalstärke inklusive der drei zum 30. Juni 2017 bestellten Vorstände um 12 Personen auf insgesamt 122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weiterhin ist der größte Anteil davon im Bereich Forschung/Entwicklung und Produktion tätig. Dort beschäftigten wir 96 Personen nach 85 zum Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres. Der Bereich Marketing und Vertrieb umfasste 18 Beschäftigte nach 17 im Vorjahr. In der Verwaltung beschäftigten wir unverändert zum Vorjahr 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### *c) Prozesse zur Qualitätssicherung*

HumanOptics steht für Premium-Qualität in allen Bereichen. Die Qualität jedes einzelnen Produkts, das wir herstellen bzw. vertreiben, ist daher unmittelbar entscheidend für den Erfolg und das Markenimage unseres Unternehmens. Ausgereifte interne Prozesse – von der Wareneingangsprüfung bis zum Versand der Produkte – reduzieren Fehlerquellen und sichern die Qualität unserer Produkte auf allen Stufen des Produktionsprozesses. Dabei sind alle Prozesse in einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem verankert und werden darüber hinaus fortwährend optimiert und weiterentwickelt. Regelmäßige interne Audits und Audits durch die Benannte Stelle, die die Erfüllung von Anforderungen an Produkt bzw. Herstellung kontrolliert, bestätigen die Wirksamkeit des Systems.

## **V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft**

HumanOptics konnte die finanziellen Ziele für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016/2017 nicht vollständig erreichen. Angesichts der für die bevorstehende FDA-Zulassung erforderlichen Umbaumaßnahmen der Produktion und ihrer daraus entstandenen temporären Beeinträchtigungen sind wir mit dem im Berichtsjahr erzielten Anstieg der Umsatzerlöse um 8 % jedoch insgesamt zufrieden. Ohne diese Einschränkungen hätten die Umsatzerlöse noch einmal deutlich höher ausfallen können. Mit Blick auf die Profitabilität konnten wir auch im Berichtsjahr erneut große Fortschritte machen. So haben im Wesentlichen die in der zweiten Geschäftsjahreshälfte begonnene Bereinigung des Produktportfolios sowie verschiedene Optimierungs- und Automatisierungsmaßnahmen dazu beigetragen, die Effizienz weiter zu steigern. In Summe ist es uns damit gelungen – trotz der aus den Baumaßnahmen entstandenen Zusatzaufwendungen – ein leicht positives EBIT und Jahresergebnis zu erzielen.

In Hinblick auf das zu erwartende Wachstum verfügen wir über ein solides Fundament. Mit der im Oktober 2016 durchgeführten Barkapitalerhöhung erzielten wir einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 850 T€. Diese Mittel setzten wir vorrangig zur Neugestaltung der Produktionsräume in Sankt Augustin ein. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 49,2 % nach 44,3 % zum Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr weiter intensiv und erfolgreich an der Entwicklung und Markteinführung von Produkten mit hohem Absatzpotenzial gearbeitet. Dies wird wesentlich zu nachhaltigem und profitabilem Wachstum in der Zukunft beitragen. Um das bevorstehende Wachstum durch angepasste Produktionskapazitäten zu unterstützen, haben wir im Berichtsjahr neben den erwähnten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung nicht zuletzt unsere personellen Ressourcen weiter ausgebaut.

### 3. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der HumanOptics AG hat für das Geschäftsjahr 2016/2017 den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet.

Der Vorstand hat hierin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die HumanOptics AG nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

### 4. Veränderung in den Organen der Gesellschaft

Mit Wirkung zum 10. Januar 2017 wurde Dr. Pierre Billardon als neuer Chief Executive Officer (CEO) in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Dr. Billardon ist verantwortlich für die Bereiche Marketing, Vertrieb und Produktion. Sein Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Dr. Arthur Meßner, seit 2001 Mitglied des Vorstands der HumanOptics AG und von 2011 bis zum 10. Januar 2017 Vorstandsvorsitzender (CEO), hat den Vorstand der Gesellschaft zum 30. Juni 2017 verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen. Nach dem Eintritt von Dr. Pierre Billardon im Januar 2017 konzentrierte sich Dr. Meßner auf die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Qualitätsmanagement und auf Fragen der Zulassung medizinischer Produkte. Diese Verantwortungsbereiche gingen nach dem Ausscheiden von Dr. Meßner an den Vorstandsvorsitzenden, Dr. Pierre Billardon, über. Dr. Meßner steht der Gesellschaft weiterhin in beratender Funktion zur Verfügung.

## 5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### I. Chancenbericht

Positioniert im oberen Marktsegment der High-End-Produkte sind wir, anders als bei technologisch weniger anspruchsvollen Produkten, die überwiegend im Massenproduktionsverfahren gefertigt werden, einem geringeren Wettbewerb und damit auch einem vergleichsweise geringeren Preisdruck ausgesetzt. Unsere Produkte zeichnen sich dadurch aus, dass sie zu 100 % in Deutschland entwickelt und gefertigt werden. Insbesondere in den außereuropäischen Wachstumsmärkten gilt dies als klares Qualitätsmerkmal.

Ein gutes Sehvermögen ist wesentlicher Bestandteil einer hohen Lebensqualität. Das sich daraus für uns ergebende Marktpotenzial wird kontinuierlich größer – sowohl in den insgesamt alternden europäischen Gesellschaften als auch in der beispielsweise in Asien immer größer werdenden Mittelschicht, die zunehmend bereit ist, in die eigene Gesundheit zu investieren. Daher wird sich unsere Strategie auch künftig darauf konzentrieren, Wachstumsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Speziallinsen konsequent zu nutzen und durch die Markteinführung neuer Produkte sowie den verstärkten Vertrieb von High-End-Produkten weitere Marktanteile zu gewinnen.

Wesentlich dazu beitragen wird auch unsere im Berichtsjahr neuformulierte Unternehmensstrategie gemäß der wir uns noch stärker auf unsere Kernkompetenzen und die wachstumsstärksten Produkte fokussieren. Unterstützen werden dabei zudem weiterhin unsere bestehenden Kooperationen mit verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen, über die ein substanzieller Wissenstransfer zur Entwicklung und Produktion von Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial stattfindet.

## II. Risikobericht

### *a) Risikomanagementsystem*

Als ein international tätiges Unternehmen ist die HumanOptics AG einer Vielzahl von Risiken, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind, ausgesetzt. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Durch ein frühzeitiges Erkennen, Vorsorgemaßnahmen sowie das Einleiten von Gegenmaßnahmen können Risiken gesteuert, minimiert und sogar gänzlich vermieden werden.

Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätssituation, ausstehende Forderungen und weitere wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft liegen regelmäßig und zeitnah vor. Die klaren und flachen Strukturen innerhalb des Unternehmens führen dazu, dass dem Vorstand erkennbare Risiken frühzeitig bekannt werden, sodass – soweit nötig und möglich – rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und möglicherweise entstehende Risiken unterrichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/2017 sind keine die Existenz des Unternehmens gefährdenden Risiken aufgetreten.

### *b) Risiken*

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die für die HumanOptics AG bedeutendsten Risiken. Die Reihenfolge der Einzelrisiken spiegelt dabei unsere gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die Gesellschaft nach Berücksichtigung risikobegrenzender Maßnahmen in absteigender Reihenfolge wider.

#### *Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte*

Unsere Produkte genügen ausnahmslos einem hohen Qualitätsstandard. Dennoch besteht grundsätzlich ein bedeutendes Risiko darin, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein: Einerseits können Mitbewerber im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als die Erzeugnisse der HumanOptics AG. Andererseits besteht das Risiko, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht in ausreichendem Maße angenommen werden. Diesem Risiko wirken wir insbesondere durch intensive Vertriebsaktivitäten entgegen. Auch die Präsenz auf Fachmessen und Kongressen sowie der zielgerichtete Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und eine unterstützende Öffentlichkeitsarbeit sollen dazu beitragen, dass das Risiko mangelnden Erfolgs unserer Produkte minimiert wird.

#### *Vertriebsrisiken (allgemein)*

Das Nichterreichen der geplanten Absatzmengen, der kalkulierten Preise sowie das Nichteingehen auf die Bedürfnisse der Kunden stellen zentrale Risiken des Vertriebs dar. Mit dem Direktvertrieb für Deutschland und der von dort aus auch erfolgenden Betreuung der Kunden in Österreich bestehen eine intensive und direkte Bearbeitung dieser Märkte sowie eine tiefe Marktdurchdringung. Dies minimiert die genannten Vertriebsrisiken. Das Unternehmen verfügt zudem über eine detaillierte Planung, sodass auf erkennbare Planabweichungen unverzüglich reagiert werden kann.

Darüber hinaus bestehen Abhängigkeiten zwischen der HumanOptics AG und den im Ausland agierenden großen Distributoren. Da es sich jedoch sowohl von unserer Seite als auch von Seiten der Distributoren um exklusive Vereinbarungen handelt, besteht eine gegenseitige Abhängigkeit. Daher ist der Ausfall einer oder mehrerer dieser Distributoren als tendenziell gering einzuschätzen. Auch das Risiko eines Ausfalls aufgrund möglicher politischer Sanktionen halten wir für gering, da Medizinprodukte in der Regel hiervon nicht oder nur eingeschränkt betroffen sind.

#### *Vertriebsrisiken (China)*

China ist für die HumanOptics AG nach wie vor der bedeutendste Auslandsmarkt. Mit dem dortigen Distributor erzielten wir auch im Berichtsjahr einen hohen Anteil unserer gesamten Umsatzerlöse. Daraus ergibt sich ein überdurchschnittlich hohes Maß der Abhängigkeit. Das hieraus grundsätzlich bestehende Risiko begrenzen wir über eine besonders enge Zusammenarbeit. Dazu gehören unter anderem die Miteinbeziehung in Absatzplanungen, der kontinuierliche Austausch über Lagerbestände sowie der gemeinsame Besuch von Fachmessen, im Rahmen derer wir direkten Kontakt zu den Kunden des Distributors pflegen.

Mittelfristig streben wir an, den China-Anteil unseres Geschäfts zu reduzieren. Aufgrund der schieren Größe dieses Absatzmarktes und seines zudem noch hohen Wachstumstempos rechnen wir jedoch auch für die Zukunft mit einer lebhaften Umsatzentwicklung in China. Die angestrebte Reduzierung des Umsatzanteils wird daher vor allem aus erwarteten überdurchschnittlichen Wachstumsraten in den USA nach der erfolgreichen FDA-Zulassung der künstlichen Iris resultieren.

#### *Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken*

Entwicklung, Produktion und Vertrieb unserer Produkte sind kostenintensiv. Entsprechend sind wir auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein unmittelbares Liquiditätsrisiko, das nur durch eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensiert werden kann. Durch Forderungsausfälle könnte dieses Risiko zusätzlich verschärft werden. Entsprechend verfügen wir über ein konsequentes Forderungsmanagement. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren.

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit stehen dem Unternehmen Kreditlinien von 1.500 T€ zur Verfügung.

#### *Lieferisiko*

Unsere Kunden wachsen zum Teil sehr stark. Sollten wir mit deren Tempo in der Zukunft nicht Schritt halten können, bestünde unter Umständen die Gefahr, einen Kunden aus diesem Grund zu verlieren. Um einer solchen Situation vorzubeugen, und auch um die eigene Expansion voranzutreiben, passen wir unsere Produktionskapazitäten kontinuierlich an die Markterfordernisse an.

#### *Qualitätsrisiken*

Die von der HumanOptics AG entwickelten, produzierten und vertriebenen Produkte zeichnen sich insbesondere durch eine hohe Qualität aus. Abweichungen bei einzelnen Erzeugnissen von diesem hohen Standard könnten bedeutenden Einfluss auf den Vertrieb von Produktgruppen oder gar des gesamten Portfolios haben, da hieraus bei den Kunden oder den Zulassungsbehörden generelle Zweifel an der Sicherstellung des Qualitätsniveaus durch uns resultieren könnten. Daher hat die Gesellschaft entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des innerbetrieblichen Qualitätsmanagements getroffen, die in vielen Bereichen über die Vorgaben von Zulassungsbehörden hinausgehen.

#### *Risiko aus steigenden Zulassungsvoraussetzungen*

In nahezu allen unseren Absatzmärkten sind für die Einfuhr und den Vertrieb von medizintechnischen Produkten bestimmte Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen, die in ihrem Umfang länderspezifisch variieren können. Hohe Anforderungen stellen hier insbesondere die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA und die chinesische Behörde CFDA, wo sich die Erprobung und Zulassung von Produkten, wie sie die HumanOptics AG herstellt und vertreibt, über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken kann.

Zuletzt konnte beobachtet werden, dass sich die Zulassungsbehörden anderer Staaten zunehmend an den Vorgaben von FDA und – vor allem in den asiatischen Absatzmärkten – CFDA orientieren und die Zulassungsvoraussetzungen somit insgesamt spürbar steigen. Für neu entwickelte Produkte bzw. Produkte, für die eine Zulassung in zusätzlichen Absatzmärkten angestrebt wird, ergibt sich daraus das Risiko, dass diese erst mit einer teilweise erheblichen zeitlichen Verzögerung vertrieben werden können.

Für den europäischen Markt erfolgt eine Harmonisierung aller bisher geltenden nationalen Regelungen durch die am 25. Mai 2017 in Kraft getretene Medical Device Regulation (MDR). Die Umsetzung dieser EU-Medizinprodukte-Verordnung, die alle bisher geltenden Medizinprodukterichtlinien in Deutschland ablöst, ist mit steigenden Anforderungen an die Technische Dokumentation und die Marktüberwachung von Produkten verbunden, was wiederum entsprechende Ressourcen erfordert und

zu erhöhten Aufwendungen führt. Durch engen Kontakt mit der Benannten Stelle wird versucht, die erforderlichen Maßnahmen bestmöglich während der dreijährigen Übergangsfrist umzusetzen und die bestehenden Risiken möglichst gering zu halten.

#### *Wechselkurs- und Exportrisiko*

Die HumanOptics AG agiert weltweit und vertreibt ihre Produkte auf allen fünf Kontinenten. Die Erzeugnisse unterliegen daher grundsätzlich einem mittelbaren Wechselkursrisiko. So können sie bei einem hohen Euro/Dollar-Wechselkurs nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis verkauft werden. Dies würde die Ertragskraft der HumanOptics AG teilweise belasten.

#### *Abhängigkeit vom Fachkräftebestand*

Traditionell verzeichnen wir nur eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft. Insbesondere wesentliche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb ein. Im Falle eines gleichzeitigen Ausscheidens mehrerer erfahrener Mitarbeiter würde Experten-Know-how in größerem Maße verloren gehen.

Das Unternehmen wirkt diesem Risiko durch entsprechende Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für das Unternehmen zu gewinnen. Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsfördernde Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet.

#### *Abhängigkeit von Lieferanten*

In der Belieferung von Roh-Produktionsmaterialien konzentrieren wir uns auf ausgewählte Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens verändern, wären wir gezwungen, neue Zulieferer zu suchen, deren Material unseren hohen Qualitätsansprüchen genügt. Wenn diese Suche längere Zeit in Anspruch nehmen sollte, bestünde grundsätzlich die Gefahr von kurzzeitigen Lieferengpässen. Zudem ist nicht auszuschließen, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss. Beide Szenarien würden sich unmittelbar auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken. Wir begrenzen dieses Risiko wirkungsvoll über eine entsprechende Bevorratung der Güter, auf die diese Risiken zutreffen könnten.

#### *IT-Risiken*

Grundlage einer modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung der Systeme und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall dieser Systeme nicht vollständig ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verlorengehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten länger anhaltende Störungen in den



Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu temporären Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

*Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft*

Wir haben uns auf den Weg gemacht, das Marktpotenzial der HumanOptics AG künftig noch besser auszuschöpfen, die Gesellschaft auf diese Weise zu stärken und so Risiken zu begrenzen. Die damit im gerade begonnenen Geschäftsjahr 2017/2018 verbundenen Investitionen sind durchfinanziert, ihre Risiken sind gut beherrschbar. Auch alle übrigen betrieblichen Risiken sind gut steuerbar. Mögliche negative Auswirkungen auf die Gesellschaft können begrenzt werden. Den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken liegen nicht vor.

Wesentliche Risiken können vor allem aus der Umsetzung der neu in Kraft getretenen EU-Medizinprodukte-Verordnung sowie den insgesamt steigenden Anforderungen durch die Zulassungsbehörden resultieren. Nicht zuletzt ist die Abhängigkeit von unserem Distributionspartner in China im Blick zu behalten. Insgesamt überwiegen jedoch hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft die Chancen klar gegenüber den Risiken.

### III. Prognosebericht

#### *a) Erwartete Ertragslage*

Die Einschätzung zu der erwarteten Ertragslage der HumanOptics AG basiert im Wesentlichen auf der zuvor beschriebenen Chancen- und Risikolage sowie der voraussichtlichen zu erwartenden Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche.

Für das laufende Geschäftsjahr 2017/2018 erwarten wir einen Anstieg der Umsatzerlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Kostenseitig rechnen wir vor allem in den ersten sechs Monaten noch einmal mit erhöhten Aufwendungen aus der Neugestaltung der Produktionsräume in Sankt Augustin. Hinzu kommen Kapazitätserweiterungen und intensive Vertriebsmaßnahmen zur Sicherstellung des geplanten Wachstums. Entlastend wirken im Wesentlichen die im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen des Strategieprojekts durchgeführte Bereinigung des Produktportfolios sowie die in der jüngeren Vergangenheit erreichten Effizienzsteigerungen in der Produktion. In Summe rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem negativen EBIT und einem Jahresfehlbetrag im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich.

Unsicherheiten bilden die termingerechte Fertigstellung des Umbaus in Sankt Augustin sowie der Zeitpunkt und das Ergebnis des FDA-Audits durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde in Bezug auf die künstliche Iris.

**b) Erwartete Finanzlage**

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag wird sich unmittelbar auch auf die Finanzlage des Unternehmens auswirken. Unser Ziel ist es, die Eigenkapitalquote trotz der Vorlaufkosten für das zu erwartende Wachstum und der Finanzierung des steigenden Umlaufvermögens auf einem hohen Niveau zu halten und mittelfristig weiter auszubauen.

**c) Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und Ausblick**

Einen der Schwerpunkte im laufenden Geschäftsjahr 2017/2018 bildet die über einen längeren Zeitraum vorbereitete FDA-Zulassung der künstlichen Iris. Hierzu arbeiten wir mit Hochdruck an der Neugestaltung der Produktionsräume in Sankt Augustin. Nach deren Abschluss sind wir zuversichtlich, die beantragte Zulassung kurzfristig erhalten und mit dem Vertrieb in dem für uns hochattraktiven Markt starten zu können. Darüber hinaus werden wir weiter an der Steigerung unserer Effizienz arbeiten. Dazu investieren wir in Mitarbeiter und Sachanlagevermögen, um auch die weiteren Wachstumschancen erfolgreich nutzen zu können. Insgesamt rechnen wir mit einer weiter steigenden Nachfrage nach unseren Produkten bei im Wesentlichen unveränderten Rahmenbedingungen in den für uns wichtigsten Absatzmärkten.

Erlangen, 8. September 2017

HumanOptics AG  
Vorstand

## Jahresabschluss

### 1. Bilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2017

AKTIVA	Stand am 30.06.2017 (T€)	Stand am 30.06.2016 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	30	22
	<b>30</b>	<b>22</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	787	796
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.032	997
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361	409
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.133	27
	<b>3.313</b>	<b>2.229</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	378	292
2. Unfertige Erzeugnisse	289	508
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.225	1.351
	<b>1.892</b>	<b>2.151</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.102	1.976
2. Sonstige Vermögensgegenstände	412	289
	<b>2.514</b>	<b>2.265</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>173</b>	<b>212</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>138</b>	<b>89</b>
	<b>8.059</b>	<b>6.968</b>

PASSIVA		Stand am 30.06.2017 (T€)	Stand am 30.06.2016 (T€)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 1.471.250,00 € (i. V. 1.471.250,00 €)	3.090	2.943
II.	Kapitalrücklage	702	0
III.	Gesetzliche Rücklage	15	13
IV.	Bilanzgewinn	161	131
		<b>3.967</b>	<b>3.087</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	24	24
2.	Sonstige Rückstellungen	816	671
		<b>840</b>	<b>695</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	968	865
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5	11
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	244
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.940	1.940
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	167	126
		<b>3.252</b>	<b>3.186</b>
		<b>8.059</b>	<b>6.968</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017

		2016/2017 (T€)	2015/2016 (T€)
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse *</b>	<b>11.564</b>	<b>10.719</b>
2.	Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-299	-383
3.	Sonstige betriebliche Erträge *	552	487
		<b>11.818</b>	<b>10.823</b>
4.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.166	1.079
5.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.516 962	4.833 864
		<b>6.478</b>	<b>5.697</b>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	412	486
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.636	3.228
		<b>126</b>	<b>334</b>
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56	66
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	33	105
		<b>-89</b>	<b>-171</b>
<b>11.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>36</b>	<b>163</b>
12.	Sonstige Steuern	5	6
<b>13.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>31</b>	<b>157</b>
14.	Gewinnvortrag (i. V. Verlustvortrag)	131	-19
15.	Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-2	-7
<b>16.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>161</b>	<b>131</b>

\* Vorjahreswert aufgrund der erstmaliger BilRUG-Anwendung angepasst

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

### 3. Kapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2016/2017

	2016/2017 (T€)	2015/2016 (T€)
Periodenergebnis	31	157
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	412	486
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	145	94
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19	9
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	260	405
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-213	149
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-37	-134
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	33	105
+/- Ertragsteuerzahlungen	-119	-286
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>531</b>	<b>985</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6	4
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.505	-452
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-25	-17
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.524</b>	<b>-465</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	850	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	920	540
- Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-520	-160
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.250</b>	<b>380</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	257	900
- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-133	-1.033
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>124</b>	<b>-133</b>

#### 4. Entwicklung des Anlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2016/2017

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand am 01.07.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 30.06.2017
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	282	25	0	0	307
	282	25	0	0	307
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.312	24	0	0	1.336
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.520	242	0	374	3.388
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.181	131	2	54	1.259
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27	1.108	-2	0	1.133
	6.040	1.505	0	429	7.116
	10.374	1.530	0	429	11.475

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.07.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2017	Stand am 30.06.2016	Stand am 30.06.2017
(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
261	17	0	277	22	30
261	17	0	277	22	30
516	33	0	549	796	787
2.523	183	350	2.356	997	1.032
772	180	54	898	409	361
0	0	0	0	27	1.133
3.810	396	403	3.803	2.229	3.313
8.123	412	403	8.132	2.251	3.343



## Anhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2016/2017

### A. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der HumanOptics AG, Erlangen (Amtsgericht Fürth, HRB 7714), die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften freiwillig angewandt worden. Im Berichtsjahr wurden die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz: BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Die Änderungen betreffen insbesondere die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Umgliederungen vom Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in die Umsatzerlöse unter Anpassung der jeweiligen Vorjahreszahlen. Im Übrigen entsprechen Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen. Von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurde in Bezug auf bestimmte Anhangangaben Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

**Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti und vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare geringwertige Anlagegüter analog § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Abweichend hiervon wurden in Vorjahren abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen

Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2016/2017 nach der linearen Methode abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Wert-erhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den fertigen Erzeugnissen sowie den Waren wurden zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit bzw. fehlender Verwertbarkeit Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag vorgenommen, deren Höhe sich nach dem Verbrauch der letzten zwei Jahre bezogen auf den Jahresendbestand richtet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 4 % gebildet.

Die übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem

Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung in diesen Fällen grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Gliederung zum 30. Juni 2017 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016/2017 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Anhangs beigefügten Anlagespiegel auf den Seiten 30 f. dargestellt.

### 2. Flüssige Mittel

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

### 3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum 30. Juni 2017 eingeteilt in 3.090.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Im Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgte eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 147.500,00 € im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage und durch Ausgabe von 147.500 neuen Stückaktien zum durchschnittlichen Ausgabepreis von 5,76 € je Stückaktie. Das Agio in Höhe von 702.100,00 € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 25. Oktober 2016 erfolgt.

#### *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2016 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 15. Dezember 2021 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.545.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.545.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder

- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals I oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

#### ***Bedingtes Kapital***

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 um bis zu 1.471.250,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.471.250 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 bis zum 14. Dezember 2017 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen

oder

- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 bis zum 14. Dezember 2017 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

T€	30.06.2017	30.06.2016
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	576	472
Gewährleistungen	57	53
Vergütung Aufsichtsrat	40	40
Abschluss- und Prüfungskosten	16	16
Übrige	127	90
	<b>816</b>	<b>671</b>

#### 5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	968	48	440	480
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6	6	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	171	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz)	1.940	1.940	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	167	167	0	0
	<b>3.252</b>	<b>2.332</b>	<b>440</b>	<b>480</b>

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, das zum Bilanzstichtag mit 920 T€ valutierte, dienen zwei Grundschulden in Höhe von insgesamt 1.367 T€ auf dem Betriebsgrundstück Westerwaldstr. 11 - 13, Sankt Augustin. Die Grundschulden dienen darüber hinaus auch zur Besicherung von Leasingverbindlichkeiten für Produktionsmaschinen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 144.449,45 € (i. V. 111.875,21 €) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind in Höhe von 4.785,02 € (i. V. 3.685,39 €) enthalten.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Änderungen durch BilRUG bei Ausweis und Gliederung

Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr an die durch das BilRUG geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Infolge der geänderten Gliederungsvorschriften des § 275 HGB ist der im Vorjahr noch ausgewiesene Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ entfallen. Neu eingefügt wurde im Berichtsjahr der Posten „Ergebnis nach Steuern“.

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG wurden bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erträge im Berichtsjahr in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden für Zwecke der Vergleichbarkeit durch Umgliederungen in Höhe von 211.684,46 € entsprechend angepasst.

### 2. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten.

	2016/2017		2015/2016	
	T€	%	T€	%
Inland	3.723	32,2	3.357	31,3
Ausland	7.841	67,8	7.362	68,7
<b>Gesamt</b>	<b>11.564</b>	<b>100,0</b>	<b>10.719</b>	<b>100,0</b>

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Forschungszuschüssen in Höhe von 319.177,25 € (i. V. 343.967,52 €), periodenfremde Erträge in Höhe von 78.331,32 € (i. V. 24.084,89 €), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 50.100,68 € (i. V. 17.311,53 €) und Zuschüsse für Personal in Höhe von 24.767,52 € (i. V. 24.273,64 €) ausgewiesen. Bei den

periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung zu Forderungen aus Vorjahren in Höhe von 72.790,65 € (i. V. 0,00 €).

#### 4. Personalaufwand

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 11.637,52 € (i. V. 11.611,52 €) enthalten.

#### 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.292,46 € (i. V. 5.692,97 €), im Wesentlichen Nebenkosten nachzahlungen für Vorjahre, ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von 68.449,81 € (i. V. 21.994,61 €) und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 18.931,49 € (i. V. 9.035,00 €).

#### 6. Verbundene Unternehmen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen an verbundene Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz) in Höhe von 38.582,35 € (i. V. 38.592,58 €).

### D. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den allgemeinen Grundsätzen. Der Finanzmittelfonds in Höhe von 124 T€ enthält „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ in Höhe von 173 T€ sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 49 T€.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 56 T€, nennenswerte Zinseinnahmen sind nicht angefallen. Ertragsteuern wurden in Höhe von 145 T€ bezahlt und in Höhe von 26 T€ erstattet.

Die Entwicklung der einzelnen Cashflow-Positionen im Geschäftsjahr 2016/2017 ist in der als integrelem Bestandteil dieses Anhangs beigefügten Kapitalflussrechnung auf Seite 29 dargestellt.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2017 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Gesamt T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Beratung	45	45	0	0
Miete	1.537	171	672	694
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	86	53	33	0
• Technische Anlagen und Maschinen	1.398	509	889	0
Bestellobligo	1.188	1.188	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.254</b>	<b>1.966</b>	<b>1.594</b>	<b>694</b>

### 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2016/2017	2015/2016
Angestellte	56	53
Arbeiter	56	49
	<b>112</b>	<b>102</b>

### 3. Außerbilanzielle Geschäfte

Teile der Produktionsanlagen an den Standorten Erlangen und Sankt Augustin sind geleast. Die angefallenen Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 458 T€. Die Maßnahmen dienen der Entlastung des Refinanzierungsvolumens, wodurch sich Spielräume für weitere Investitionsmöglichkeiten ergeben.



#### 4. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 18.430,60 € als Aufwand erfasst worden. Die sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers betragen 8.227,50 €.

#### 5. Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Frau Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern (Vorsitzende)
- Herr Robert Schäfer, Bankkaufmann, Volkertshausen (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Eckhard Besuden, Rechtsanwalt, Allensbach

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 40 T€ belaufen.

**Vorstände** der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Pierre Billardon (Vorstandsvorsitzender seit 10.01.2017), Riehen
- Herr Dr. Arthur Meßner (Vorstandsvorsitzender bis 10.01.2017, Vorstand Technologie und Innovation bis 30.06.2017), Schnaittach
- Herr Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen), Nürnberg

Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 553 T€ belaufen.

#### 6. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 2. Februar 2012 bekannt gegeben, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG hält.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist bei Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt wurde, der veröffentlichte Inhalt der Mitteilung anzugeben:

„Hiermit geben wir bekannt, dass die Medipart AG, Zugerstraße 46, 6314 Unterägeri, Schweiz, unmittelbar und ohne Zurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG die Mehrheit der Kapitalanteile und Stimmrechte an der HumanOptics AG hält und damit eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG besteht.“

## 7. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat der HumanOptics AG, Erlangen, ein Darlehen ohne Sicherheitenstellung gewährt, das zum 30. Juni 2017 einen Darlehensstand von 1,94 Mio. € ausweist. Die Zinszahlungen der HumanOptics AG, Erlangen, an die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, erfolgen monatlich. Die Höhe des Zinssatzes ist abhängig von der Entwicklung des 1-Monats-Euribors und betrug zum 30. Juni 2017 1,927 % p. a. Im Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgten Zinszahlungen von insgesamt 38.582,35 € an die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz.

## 8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtsjahres lagen nicht vor.

## F. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von 160.675,64 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erlangen, 8. September 2017

HumanOptics AG  
Vorstand



Dr. Pierre Bilardon  
Chief Executive Officer



Rainer Stötzel  
Chief Financial Officer

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 8. September 2017

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Wolfram Bartuschka  
Wirtschaftsprüfer

Olga Resnik  
Wirtschaftsprüferin

## Impressum

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Germany

Tel: +49 (0) 9131 50 66 5 - 0  
Fax: +49 (0) 9131 50 66 5 - 90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)  
Web: [www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Dr. Pierre Billardon (Chief Executive Officer),  
Rainer Stötzel (Chief Financial Officer)

Registergericht: Fürth  
Registernummer: HRB 7714

Stand: 13. Oktober 2017

Investor Relations:  
Frenzel & Co. GmbH, Berlin  
[www.frenzelco.de](http://www.frenzelco.de)

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

